

Die Studiengänge Bachelor of Arts Griechische Philologie und Master of Arts Griechische Philologie an der Universität Regensburg

(Lehrstuhl für Griechische Philologie, Fakultät für Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften)

Bachelor of Arts Griechische Philologie: Fachliche Studiengangsziele

Nach dem Abschluss des Bachelor-Studiums Griechische Philologie (gemäß Hochschulqualifikationsrahmen Niveaustufe 1) sind die Absolventinnen und Absolventen mit den wesentlichen Methoden und Inhalten des Faches vertraut. Ihre Fachkompetenz und wissenschaftliche Befähigung erwerben sie in den drei Qualifikationsbereichen altgriechische Sprache, altgriechische Literatur und Kultur des antiken Griechenlands.

(1) Sprache: Im Bereich der altgriechischen Sprache kennen die Absolventinnen und Absolventen die Regeln der Schulgrammatik unter Einschluss der Sprachgeschichte, der historischen Grammatik und der häufigsten metrischen Formen. Sie können das erworbene Wissen auf die sprachliche Erschließung griechischer Texte und auf das Übersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche ebenso wie aus dem Deutschen ins Griechische anwenden und über den erworbenen Wortschatz hinaus mit Spezialwörterbüchern umgehen; ihre Sprachkenntnisse nutzen sie auch für die Themengebiete Sprachgeschichte, Papyrologie, Paläographie und Textkritik.

(2) Literatur: Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, bedeutende Autoren und Werke der Griechischen Literatur, sowohl der Prosa als auch der Poesie, zu interpretieren. Diese Fähigkeit gründet sich auf folgende Kompetenzen: Literaturwissenschaftliche Analyse und Einordnung der einzelnen Werke, Beurteilung der Gattungsspezifika und der stilistischen Besonderheiten, Integration des historischen, geistesgeschichtlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Hintergrunds, Darstellung der Überlieferungs- und Wirkungsgeschichte vor allem in der Lateinischen Literatur und in der Neuzeit. Diese Fachkompetenzen ermöglichen zusammen mit den in den Bereichen Sprache und Kultur erworbenen auch eine forschungsbezogene Anwendung, wie sie in der Bachelorarbeit erfolgt und auf ein Master-Studium hinführt.

(3) Kultur: In einer interdisziplinären, kulturwissenschaftlichen Perspektive verfügen die Absolventinnen und Absolventen über Kenntnisse von Inhalten und Methoden der altertumswissenschaftlichen Nachbarfächer Alte Geschichte, Klassische Archäologie und Antike Philosophie. Deren Fragestellungen und weitere Gegenstände wie Mythologie, Religion und Rhetorik können sie aus der Perspektive der Griechischen Philologie einordnen und beurteilen; ferner haben sie Einblick in die Rezeption der Antiken Literatur und Kultur.

Bachelor: Differenzierung der fachlichen Studiengangsziele nach Haupt- und Nebenfach

Je nachdem, ob Griechische Philologie im Bachelor als erstes oder zweites Hauptfach oder als Nebenfach studiert wird, ergeben sich Unterschiede in der Breite und Tiefe der zu erwerbenden Kenntnisse und Methoden.

(1) Sprache: Im 1. HF können Originaltexte höheren Schwierigkeitsgrades ohne Wörterbuch sprachlich erschlossen werden, im 2. HF und im NF solche mittlerer Schwierigkeit. Die auch durch Übersetzungen vom Deutschen ins Griechische zu erwerbende Sprachkompetenz differenziert sich dahingehend, dass im 1. HF zwei Module (Basis und Aufbau, GRI-M01 und M11) mit deutsch-griechischen Übersetzungskursen zu absolvieren sind, im 2. HF und im NF jeweils nur das Basismodul. Die speziellen Bereiche Sprachgeschichte und Textkritik werden im 2. HF und NF abgedeckt, im 1. HF zusätzlich Paläographie und Papyrologie.

(2) Literatur: Das literaturgeschichtliche Wissen und dessen Anwendung auf eigene Interpretationen erstreckt sich im 1. und im 2. HF auf alle Epochen der griechischen Literatur und auf die zentralen Autoren. Im 1. HF bilden die Studierenden eigene Schwerpunkte (Module GRI-M16 und M17) in Prosa und in Poesie, die auch ‚außerkanonische‘ Werke betreffen können. Im NF stehen die Autoren der Archaik und der Klassik im Mittelpunkt.

(3) Kultur: Im 1. und 2. HF wird in den interdisziplinären Modulen GRI-M03 und M13 Wissen und Kenntnis der wesentlichen Methoden der Nachbarfächer Alte Geschichte, Klassische Archäologie und Philosophie der Antike vermittelt. NF-Studierende konzentrieren sich in GRI-M03 auf die Alte Geschichte. Studierende des 1. HF können aufgrund ihrer breiteren Lektüreerfahrung das kulturgeschichtliche Wissen in unmittelbarem Bezug zu den Originalzeugnissen der griechischen Autoren setzen. Die Rezeptionsgeschichte der griechischen Literatur und Kultur wird von Studierenden des Nebenfachs allgemein überblickt, von denen des Hauptfachs auch in spezielleren Aspekten.

Master of Arts Griechische Philologie: Fachliche Studiengangsziele

Auch die Studiengangsziele des Master (gemäß Hochschulqualifikationsrahmen Niveaustufe 2) sind über die drei genannten Bereiche definiert, in denen eine wissenschaftliche Befähigung erreicht wird.

(1) Sprache: Absolventinnen und Absolventen des Master Griechische Philologie können Originaltexte eines jeden Schwierigkeitsgrades und einer jeden Textsorte sprachlich detailliert erschließen und sinngerecht in die deutsche Sprache übertragen. Sie kennen die sprachlichen Eigenheiten von Autoren und Epochen und können auch die Spezialbereiche Textkritik, Paläographie, Papyrologie und Sprachgeschichte für die literaturwissenschaftliche Interpretation nutzbar machen.

(2) Literatur: In erster Linie haben Absolventinnen und Absolventen des Master vertieftes literaturgeschichtliches Wissen erworben und verschiedene Methoden der Interpretation eingeübt. Ausgehend von zwei Schwerpunktthemen in Prosa und Poesie können sie eigene Forschungsmethoden entwickeln und auch auf spezielle, eng umschriebene Fragestellungen anwenden. Das Spektrum der ihnen vertrauten Autoren reicht von der Archaik über Klassik und Hellenismus bis in die Spätantike.

(3) Kultur: Die vertiefte interdisziplinäre Qualifikation für ein Methodenverständnis der altertumswissenschaftlichen Nachbardisziplinen (Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Antike Philosophie, Patristik) verbindet sich für Absolventinnen und Absolventen mit einer kritischen Bewertung dieser Methoden, weil sie die Quellen für kulturwissenschaftliche Methoden im Original lesen können. Auch die Rezeption der griechischen Literatur kann aufgrund ausgedehnter Lektüreerfahrung in der Breite verstanden werden.

Schlüsselqualifikationen (überfachliche Ziele) im B.A. und M.A. Griechische Philologie

In beiden Studiengängen werden die folgenden Schlüsselqualifikationen erworben, die zur Aufnahme einer fachspezifischen wie auch fachfremden Berufstätigkeit befähigen:

- Analytisches und systematisches („logisches“) Denken für Fragestellungen komplexer Art v.a. in den Bereichen Sprache, Literatur, Philosophie, Medien, Kultur und Gesellschaft
- Aufstellen und Prüfen von Hypothesen beim Problemlösen und damit einhergehendes Beharrungsvermögen sowie der Erwerb entsprechender Argumentationstechniken
- Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten mit Texten aller Art und zur adressatenbezogenen Vermittlung des im Studium erworbenen Fachwissens und von Wissen überhaupt
- digitale Kompetenz (u.a. für textbasierte Datenbanken), auch in englischer Sprache
- Gewinn einer präzisen und genauen Ausdrucksweise im Deutschen, schriftlich wie mündlich
- kommunikative und soziale Kompetenz, die auch ein hohes Maß an Verantwortung in sich trägt
- interkulturelle, auf die geistesgeschichtliche Tradition Europas Bezug nehmende Kompetenz
- Wissen um die ursprüngliche Zusammengehörigkeit von Geistes- und Naturwissenschaften